

Bauuntersuchung und Sanierung

Bachweg 5,
Hauptstrasse 9,
Oberägeri

Zukunft



Ein 350 Jahre alter Holzbau

Wie haben die Menschen früher gebaut, gewohnt und gearbeitet? Mit solchen Fragen beschäftigt sich unsere Bauforschung. Die Häuser im voralpinen Ägerital beispielsweise wurden bis in die neueste Zeit praktisch ausschliesslich mit lokal wachsenden Weiss- und Rottannen konstruiert. Die langen und gerade gewachsenen Baumstämme eignen sich besonders gut für Blockbauten, wie das Doppelhaus an der Ecke Bachweg/Hauptstrasse in Oberägeri einer ist. Bei dieser Bauweise werden die Kanthölzer liegend aufeinandergeschichtet und an den Ecken verkämmt. Die Grundfläche der Räume wird also durch die Länge der Hölzer bestimmt.

Für die Konstruktion dieses eindrücklichen, denkmalgeschützten Zeitzeugen wurden rund 130 Bäume verbaut. Und dank dendrochronologischen Untersuchungen des Bauholzes wissen wir auch, dass der Kernbau aus dem Jahr 1676 stammt, also schon über 350 Jahre alt ist. Im 19. Jahrhundert erhielt das Haus eine Fassadenverkleidung aus Holzschindeln, die später am rechten Hausteil durch Eternitschindeln ersetzt wurden.

Herkunft

Ein Täfer und ein Türblatt aus der Barockzeit sowie eine vertäfernte Stube aus dem 19. Jahrhundert zeugen im Innern noch heute von der langen Geschichte des Hauses.

Mit der aktuellen Renovation passt der Eigentümer das Haus in Zusammenarbeit mit unserer Denkmalpflege unter Erhaltung wertvoller Substanz sorgfältig an heutige Wohnbedürfnisse an. Dabei werden neben der Erneuerung von Küchen und sanitären Anlagen auch Anpassungen im Bereich Brandschutz, Schallschutz und Energetik vorgenommen. Auch künftig soll das Doppelhaus im Herzen Oberägeris als Wohnhaus mit einem Verkaufslokal im Erdgeschoss genutzt werden.

